

Florianifeier des Abschnittes III – 110-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Ligist

Am 7. Mai 1995 wurde am Ligister Marktplatz die gemeinsame Florianifeier des Abschnittes III sowie das 110jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Ligist abgehalten. HBI Franz Strutzenberger konnte zu dieser Feierlichkeit zahlreiche Ehrengäste wie LBD Karl Strablegg, OBR Erwin Draxler, ABI Ewald Raudner, Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Peter Klug, Feuerwehrkurator Monsignore Pfarrer Rupert Rechberger, EOBR Josef Schlenz, EHBI Alfred Ehmman, EHBI Karl Hußler und EHBI Franz Raudner, Bürgermeister Franz Windisch, Bürgermeister Erwin Dirnberger, OSR Franz Unterweger, Obmann des Musikvereines Wolfgang Hiden, Obmann des Kameradschaftsbundes Alois Gschwind, begrüßen. Weiters begrüßte er die Feuerwehren des Abschnittes III, FF Gaisfeld mit HBI Pfennich, FF Hallersdorf mit HBI Stadler, FF Köppling mit OBI Lebitschnig, FF Krottendorf mit HBI Huber, FF Mooskirchen mit OBR Draxler, FF Söding mit HBI Wittmann, FF Steinberg mit HBI Fuchs und alle Kameraden der FF Ligist.

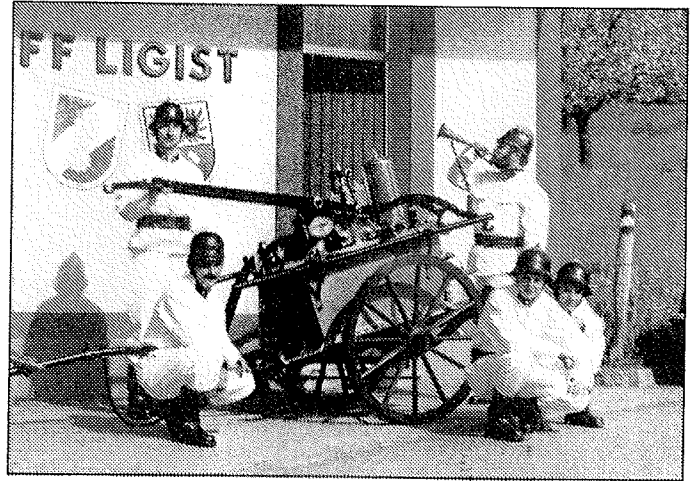
HBI Franz Strutzenberger brachte Auszüge aus der Feuerwehrchronik ab der Gründung (1895) bis zum Jahre 1939.

Die Freiwillige Feuerwehr Ligist legte ihre Statuten am 22. Mai 1885 der Statthalterei in Voitsberg vor und wurde mit 22. August 1885 mittels Erlaß offiziell gegründet. Bei der Gründungsversammlung am 13. September 1885 traten sofort 28 Mann der Wehr bei, und ihre Zahl erhöhte sich bis Jahresende auf 33. Erster Hauptmann dieser Wehr war Dr. Franz Wiskocil. Im Anschluß an die Gründung konnte durch eine Spende seiner Majestät Kaiser Franz-Josefs in Höhe von 80 Gulden eine Spritze gekauft werden. Übungen mit der Spritze, Eimern, Feuerhaken und dergleichen wurden stets Montag nachmittags beim Rüsthaus oder beim Steigturm (heutiger Ehmman-Grund) abgehalten. Wegen dieser Übungen wurde in den meisten Werkstätten des Marktes Ligist am Montagnachmittag nicht gearbeitet. Am 18. Mai 1887 fand in Voitsberg der erste Bezirksfeuerwehrtag statt. Die Stärke der Feuerwehren im Bezirk Voitsberg wurde wie folgt angegeben: Voitsberg 56 Mann, Köflach 54, Glasfabrik 43, Hitzendorf 34 und Ligist 33 Mann. Den damaligen 220 Florianijüngern steht heute eine Zahl von zirka 1600 Aktiven im Bezirk Voitsberg gegenüber.

Wenn in Ligist mit dem Nebelhorn oder der Trompete Feueralarm gegeben wurde, herrschte sofort reges Treiben. Die Spritze mußte oft unter großer Anstrengung an den Brandplatz geschafft werden. Wasser wurde von vielen Helfern mit Hilfe einer Eimerkette aus Brunnen, Bächen oder Tümpeln herangebracht. Im Gegensatz zu heute gab es damals am Brandplatz keine Zuschauer, weil sämtliche Anwesende, manchmal auch von der Gendarmerie, zur Hilfeleistung aufgefordert wurden. Bis zum Ersten Weltkrieg beschränkte sich die Aufgabenstellung für die Feuerwehr auf Spritzen, Leitern und Schlauchleitungen. Doch auch auf exaktes Exerzieren wurde großer Wert gelegt. So belobigte im Jahre 1908 der damalige Wehrhauptmann Heinrich Fink seine Männer, weil ihm durch das stramme Auftreten der Ligister Feuerwehr aus der Bevölkerung sehr viel Lob und Anerkennung entgegengebracht worden war. Heinrich Fink war von 1904 bis 1928 Hauptmann der Feuerwehr Ligist.

Im Jahre 1914 erfolgte der Ankauf einer neuen Feuerwehrspritze. Infolge des Kriegsausbruches mußte die Spritze 15 Jahre lang ihren Dienst versehen, bevor sie am 1. August 1929 feierlich geweiht werden konnte.

Im September 1929 konnte die Freiwillige Feuerwehr Ligist erstmalig ein Auto ihr eigen nennen. Doch oft mußten die Ligister bei Einsätzen auf ihr Auto verzichten. Durch einen Mangel an Führerscheinbesitzern kam es oft vor, daß kein Fahrer am Einsatz



Restaurierte und funktionstüchtige Pumpe der Freiwilligen Feuerwehr Ligist.

teilnahm, und war einmal ein Fahrer anwesend, so streikte des öfteren der Motor.

Am 23. Jänner 1939 erhellte ein intensiver roter Schein den Muggauberg, und sämtliche Wehren des Bezirkes rückten aus. Die Ligister rollten eiligst ihre noch von einem Brand am Vortag gefrorenen Schläuche auf und eilten gegen Norden, um am Muggauberg festzustellen, daß nun der Feuerschein in Richtung Stubalpe zu sehen war. So folgten die Wehren des Bezirkes viele Stunden lang einer im Norden häufig vorkommenden Naturerscheinung, dem Nordlicht.

LBD Karl Strablegg begrüßte alle Anwesenden und gratulierte der Freiwilligen Feuerwehr Ligist zum Jubiläum. Er dankte allen, die bisher aktiv gewesen waren und vor allem der derzeitigen Mannschaft, die diesen Dienst für die Gemeinschaft tut, wünschte weiter den Feuerwehren in ihren Standorten viel Erfolg bei der Arbeit und ein herzliches „Gut heil!“

Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler erwähnte, daß dies ein großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Ligist sei, und heuer bereits zum 26. Mal die gemeinsame Florianifeier des Abschnittes III stattfände. Er dankte jedem, besonders den Ehrendienstgraden, der zu diesen Feierlichkeiten gekommen war. Er sei stolz auf alle Feuerwehren im Bezirk. Für den heutigen Tag wünsche er noch ein kameradschaftliches Beisammensein und ein herzliches „Gut heil!“

Bürgermeister Franz Windisch begrüßte alle im Namen der Marktgemeinde Ligist zur Florianifeier sowie zur 110-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Ligist. Er dankte den Feuerwehren für die geleisteten Einsätze und Tätigkeiten. Ganz besonders freute es ihn, daß sich die Feuerwehren sehr für die Jugend einsetzten und Jugendarbeit betrieben. Er wünschte noch einen guten Verlauf der Feier und ein aufrichtiges „Gut heil!“

Die anschließende Übung „anno Domini“ wurde mit der alten Pumpe, die in sehr vielen Arbeitsstunden restauriert und funktionstüchtig gemacht worden war, durchgeführt. Dank an die Freiwillige Feuerwehr Gaisfeld, die ebenfalls mit einem alten Feuerwehrgespann (Mannschaftswagen mit Motorpumpe) mittels Pferdegesspann an dieser Übung teilnahm.